

Medienmitteilung

Luzern, 10. Juni 2016

New Music Days: Herausragende Beiträge von Studierenden aus dem Bereich Neue Musik

An den New Music Days vom 24. bis 26. Juni 2016 im MaiHof Luzern zeigen Studierende des Bereichs Contemporary Music Studies der Hochschule Luzern – Musik ihr Können und ihre Freude am Experiment. Sie präsentieren dabei ein Spektrum, das alles abdeckt, was unter dem Begriff «Neue Musik» zu verstehen ist: Werke der klassischen Moderne, Greatest Hits der letzten 50 Jahre, szenisch-performative Aufführungen, Werke mit vielschichtigen video- und live-elektronischen Komponenten sowie zahlreiche Uraufführungen.

Das Studio für zeitgenössische Musik der Hochschule Luzern ermöglicht Studierenden eine umfangreiche Aufführungspraxis im Rahmen von Konzertreihen und Festivals, bei der sie die Resultate ihrer Arbeit der Öffentlichkeit präsentieren können. Dazu gehören auch die jährlich stattfindenden New Music Days, die herausragende Beiträge von Masterstudierenden vorstellen und die ganze Bandbreite der Neuen Musik aufzeigen.

Eröffnet werden sie am Freitag mit Uraufführungen von Werken dreier junger Komponistinnen, die in Auseinandersetzung mit Gedichten von Sylvia Plath und André Breton entstanden sind und die Verbindung von Kunst und Depression ausloten. Anschliessend folgen Werke, die mit Video und Elektronik experimentieren, wobei man besonders gespannt sein darf auf das Werk *Point Ones* des deutschen Komponisten Alexander Schubert, bei dem der Dirigent selbst zum Instrument wird. Seine Arme sind mit Sensoren versehen, so dass seine Bewegungen Klänge auslösen und er – was sonst nie der Fall ist – zum Mitspieler im Ensemble wird. Der erste Tag wird abgeschlossen mit einer Open Stage, die Highlights aus dem Studienjahr präsentiert.

Am Samstagvormittag werden Kompositionen von Michael Surber auf- und uraufgeführt, der damit sein Masterstudium der Komposition abschliesst. Am Abend stehen neun Ensemblewerke, die allesamt von Studierenden der Kompositionsklassen geschrieben wurden, auf dem Programm.

Ein Highlight am Sonntag ist das Werk «Présence» des Komponisten Bernd Alois Zimmermann (1918–1970): «Dieses Werk ist wegen der enormen spieltechnischen Anforderungen fast nie während des Studiums zu hören», erklärt Erik Borgir, Leiter des Studios für Zeitgenössische Musik. «Die Studierenden haben sich sehr lange und intensiv mit der Partitur auseinander gesetzt und werden das Werk in der selten gesehenen «szenischen Fassung» realisieren.» Den Abschluss der New Music Days bildet eine interaktive Komposition für Ensemble und Publikum von Maude Cotton.

Die Konzerte können ohne Reservation besucht werden, es wird eine Kollekte durchgeführt.

FREITAG, 24. JUNI

19.00 Uhr Trio Ato – Obscure Minds

Werke von Peter Eötvös, Mert Kocadayi, Anda Kryeziu

Katrin Szamatulski, Flöte; Lorena Dorizzi, Violoncello; Anda Kryeziu, Klavier

20.00 Uhr Ensemble of Nomads – Principles of Change

Werke mit Video und Elektronik von Michael Beil, Alexander Schubert, Emilio Guim und Georges Aperghis

U.a. mit Talvi Hunt, Klavier und Emilio Guim, E-Gitarre

21.00 Uhr Open Stage – Highlights aus dem Studienjahr

Werke u.a. von Sofia Gubaidulina, George Crumb und Binha Haase (Studiengang Musik and Art Performance)

SAMSTAG, 25. JUNI

11.00 Uhr Michael Surber, Master-Abschlussprüfung Komposition

19.30 Uhr Ensemble Sargo – Ensemblewerke aus den Kompositionsklassen

Werke von Peter Mutter, Nayan Stadler, Tommaso Carlini, Lukas Stamm, Lukas Fricker, Anda Kryeziu, Michael Surber, Manuel Büchel und Richard Kind

Delphine Grataloup, Flöte; Sara Zazo Romero, Saxophon; Valeria Vetrici Coltea, Klavier; Sylvain Andrey, Perkussion; Vlad Pescaru, Violine; Guillaume Bouillon, Violoncello

SONNTAG, 26. JUNI

15.00 Uhr Trio HEL / Video meets Improvisation / IME Project

Bernd Alois Zimmermann: «Présence», ballet blanc für Klaviertrio und Sprecher

Trio HEL: Sofia Suldina, Violine; Sara Käser, Violoncello; Talvi Hunt, Klavier; Sprecher

Salvatore Sciarrino (*1947): Omaggio a Burri per Flauto in Sol, clarinetto basso e violino (1995)

Katrin Szamatulski, Altflöte; Nicola Katz, Bassklarinette; Violine Sonya Suldina, Violine

Beat Furrer (*1954) - Presto für Flöte und Klavier (1997)

Katrin Szamatulski, Flöte; Talvi Hunt, Klavier

IME Project, eine interaktive Komposition für Ensemble und Publikum von Maude Cotton

Maris Egli, Schlagzeug; Jonathan Salvi, Vibrafon; Niklaus Mäder, Bass-Klarinette; Maude Cotton, Violine und Stimme

Programmänderungen vorbehalten.

VERANSTALTUNGSORT

MaiHof Luzern

Maihofstrasse

6006 Luzern

www.hslu.ch/new-music-days

Kontakt für Medienschaffende:

Hochschule Luzern – Musik

Erik Borgir, Leiter Studio für zeitgenössische Musik

T: +41 41 249 26 60, E-Mail: erik.borgir@hslu.ch